Sachsen

Normenkontrollrat konstituiert

[08.12.2015] Als erstes Bundesland hat Sachsen einen Normenkontrollrat auf Landesebene geschaffen. Der Freistaat will so bestehende Bürokratiekosten abbauen und neue vermeiden.

Die Mitglieder des Sächsischen Normenkontrollrats (wir berichteten) sind jetzt zur konstituierenden Sitzung zusammengekommen. „Der Freistaat Sachsen schafft als erstes Bundesland einen Normenkontrollrat auf Landesebene nach dem Vorbild des Nationalen Normenkontrollrats“, sagt Michael Czupalla, der zum Vorsitzenden des Sächsischen Normenkontrollrats gewählt wurde. „Ich hoffe, dass Sachsen sowohl beim Abbau bestehender als auch beim Vermeiden neuer Bürokratiekosten ähnliche Fortschritte wie der Bund erzielen kann.“ Der Sächsische Normenkontrollrat besteht aus sechs Mitgliedern, die den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und den Kommunen entstammen. Wie das Sächsische Staatsministerium der Justiz meldet, wurde Professor Michael Schefczyk von der Technischen Universität Dresden zum Stellvertreter Czupallas gewählt. Weitere Mitglieder sind Andreas Bösl, Präsidiumsmitglied beim Verband der Sächsischen Wirtschaft und geschäftsführender Gesellschafter der BTOe – Bergbau und Tiefbau GmbH, André Jacob, geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistags, Ralf Leimkühler, stellvertretender Geschäftsführer des Sächsischen Städte- und Gemeindetags sowie Hanjo Lucassen, ehemals Vorsitzender des DGB Sachsen und ehemaliges Mitglied des Sächsischen Landtags.

(ve)

Stichwörter: Panorama, Sachsen, Normenkontrollrat Sachsen